

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 26

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL STEINBOCK CHUR



Boulevard-Restaurant

Zürich

Um ein Budenfest veranstalten zu können, entwendeten zwei Balletteusen in einem Lebensmittelgeschäft Kaviar, Lachs, Crevetten und Oliven. – Die hungrigen Ballettratten stahlen nicht wahllos zusammen, sondern hielten sich streng an ihre ärztlich vorgeschriebene Schlankheitsdiät.

Genf

Der Molard-Platz im Herzen der Stadt wurde auf 2 Monate für jeglichen Verkehr gesperrt und zu einer Oase des Friedens und der Ruhe gemacht. Es scheint aber zu harzen, bis sich das belebte, bunte Bild des Herumflaniens einstellen will, das wir Freunde der reinen Luft und der Stille erhofft hatten. In Amerika gibt es Wurlitzer-Orgeln, auf denen man Stillschweigen erkaufen kann. So etwas wäre vielleicht auf dem Molard in Genf anzu bringen – eine Orgel, die nur Pause spielt. Denn wenn die Menschen etwas aus Wurlitzer-Orgeln bekommen und dafür 20 Rappen einwerfen müssen, strömen sie in hellen Scharen herbei. Und wäre der Orgel einziges Repertoire – die Stille.

Bundesversammlung

Bei der Wahl der Ersatzmänner ins Bundesgericht vergaßen die Herren Stimmzähler den Herren Ständeräten Stimmkarten auszu teilen. – Höchstwahrscheinlich waren die Stimmzähler von den Frauenvereinen bestochen worden, den Herren Ständeräten drastisch vor Augen zu führen, wie bitter es ist, zusehen zu müssen, wenn andere abstimmen ...

SBB

Für die Linien des großen Transitverkehrs besteht empfindlicher Mangel an Erstklasswagen. 6000 Rückerstattungs gesuche von Erstklassreisenden, die 2. Klasse oder gar stehplätzig reisen mußten, sind in Bern anhängig. – Und dabei hat man gemeint, die Zeit der Klassenkämpfe sei in der Schweiz vorbei!

Radio

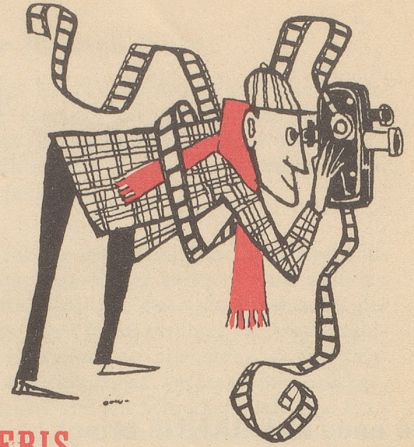
Aus der Sendung «Notier's und probier's» (Studio Basel) gepickt: «Wenn nicht alles täuscht, wird man auch den Menschen bald unter Naturschutz stellen müssen ...»

Frankreich

Die Franzosen haben mit ihrem neuen Ministerpräsidenten General de Gaulle den unbestreitbaren Vorteil, daß er allen Politikern eine Nasenlänge voraus ist und dank seiner Körpergröße an einer kommenden Gipfelkonferenz eine überragende Rolle spielen wird.

*

Die traditionelle Photo des neuen Ministerpräsidenten mit seiner Regierung blieb diesmal aus. Vielleicht wollte de Gaulle, der seine Mitarbeiter um einiges überragt, nicht als «Gaulliver bei den Zwergen» erscheinen.



NEBIS WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, Wäss, Boris, bi, fis u. a.

Fußball

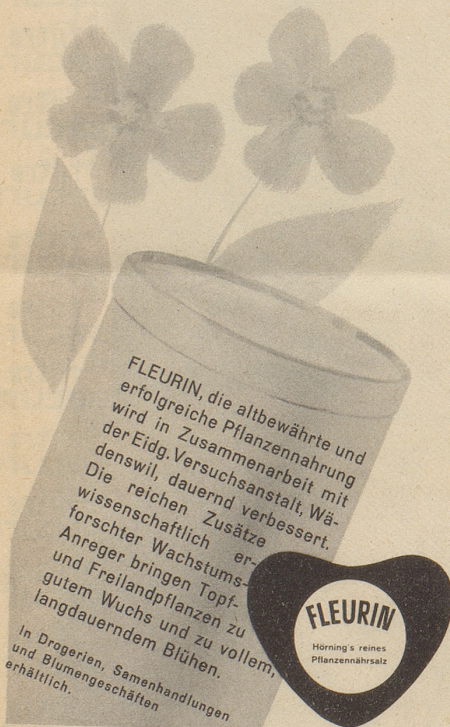
Beim Weltmeisterschaftsmatch Deutschland-Tschechoslowakei rempelte ein deutscher Spieler den tschechischen Torhüter samt dem Ball ins Tor, was nach englischen Regeln als Tor gilt. Die Tschechen haben heftig protestiert. Verständlicherweise, denn in ihrem Land wird nicht nach der englischen, sondern nach der russischen Pfeife getanzt.

Ostdeutschland

Im Laufe des letzten Jahres haben 25 Prozent aller Maturanden aus Ostdeutschland die westdeutsche Freiheit gewählt. – Reifeprüfung bestanden.

USA

Ein Erfinder hat eine Fußgängerrakete zum Patent angemeldet, mit der sich die Fußgänger in Sätzen von regulierbarer Länge bis zu 20 m vor- oder rückwärts bewegen können. Der Erfinder meint, nun sei endlich für die Fußgänger eine sichere Ueberquerung der Fahrbahnen ermöglicht worden. Herrliche Erfindung, in der Tat! Sie bringt dem Fußgänger wirklich ungeahnte Möglichkeiten – so können sie beispielsweise in hellen Scharen ob der Fahrbahn zusammenputschen und stolz im Luftkampf abstürzen, was zwar auf dasselbe herauskommt wie ein Unfall auf der Straße, aber sich im Nachruf interessanter liest.



Mocafino ist der
begeisterte **Blitzkaffee**



Wer ELMER-CITRO kennt, der schätzt
an ihm mit Recht und nicht zuletzt
die quellenreine Qualität,
die nichts verfälscht und nichts verdreht!



Elmer-Citro

Vom Nil

Der traditionelle orientalische Bauchtanz ist von den ägyptischen Behörden mit sofortiger Wirkung verboten worden. – Die Tradition der Diktatur verlangt Verzicht auf alles Wackelnde. Auch Bäuche dürfen nicht wackeln. Höchstens knurren.

Rußland

Rußland bedient sich sehr geschickt der Atomenergie, um den Westen zu spalten. Wahrscheinlich ist das die friedliche Verwendung der Atombombe, von welcher die Russen immer sprechen.

Film

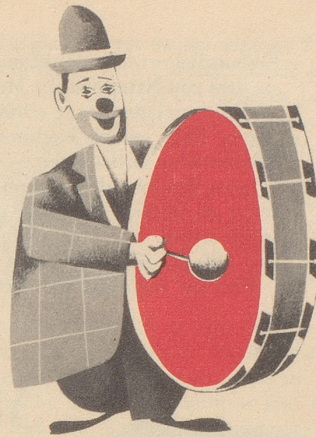
«Traurig» und «wehmütig», «umflorten Blickes» haben sich Martine Carol und Christian Jaque getrennt – nur ein Heer von Pressephotographen war Zeuge der rührenden Abschiedsszenen. Eine französische Illustrierte hatte gar die Unverfrorenheit, unter einem Bild der beiden mit Dackel zu schreiben: «Nur der Hund war Zeuge ihres letzten Stelldicheins!» Tu parles! Und die Reporter, die das Bild knipsten? Haben die die Augen zugemacht? Glauben die Presseleute tatsächlich, der Leser glaube, man lade zu einer schmerzlichen Trennung gleich die ganze Weltpresse ein? Martine war nie gerade die beste Schauspielerin. Aber bei diesen Aufnahmen, das muß man zugeben, hat sie es glänzend verstanden, Trennungsschmerz in ihre Augen zu legen.

*

Eine Zürcher Firma will bis 1960 einen farbigen Cinemascope-Film «Willie Tell – Birth of Freedom» herausbringen. (Die englische Übersetzung stammt von uns, wir finden, es macht sich feiner.) Den Geßler soll Yul Brynner spielen und den Wilhelm Tell Curd Jürgens oder Marlon Brando! Ja, die internationale Besetzung soll sich bis in die Requisiten erstrecken – so wird Tell auf einen kalifornischen Apfel schießen!

Aus aller Welt

«Zu viel Panzer, zu wenig Hirn», lautet der Text eines Plakates der bayrischen Landesgruppe einer Organisation der Wehrdienstverweigerer. Das Plakat zeigt einen riesenhaften Dinosaurier mit mächtigem, gepanzertem Leib und einem kleinen Kopf. Die westdeutschen Militärbehörden ließen das Plakat einfach beschlagnahmen und haben damit nicht gerade das Gegenteil bewiesen.



Die Zirkusnummer im Urteil der Presse

Der «Nebelspalter» widmet seine neueste Ausgabe dem Thema «Zirkus». Wolf Barth, der phantasie-reiche Illustrator, hat den Bilderbogen durch das Heft geflochten; bunt und schreiend die Clowns auf der Titelseite, witzig und voller offener und heimlicher Ironie die Blätter, Zeichnungen und Vignetten bei den Texten. Bei Barths Schulre-tern wischt der Zirkusdiener Berner Rosenäpfel zusammen, der Tierwärter kraut den Löwen mit dem Taschenkamm, der Dompteur sieht furcht-erregend aus, seine Bestien dagegen blicken bla- siert und bekümmert aus der Welt hinter Gittern, über dem Jongleur hängt der Himmel voller Bälle, die Trapezkünstler halten ihr eigenes Fang- netz in den Händen, und der Direktor des Floh- zirkus ist mit Pistole, Peitsche und Elefant- haken ausgerüstet. Die Autoren hat das Thema mehr zu nachdenklichen Betrachtungen inspiriert. Der Kommentar kommentiert die Menagerie und die Vermenschlichung der Tiere, Thaddäus Troll erörtert die Ernährungsprobleme der Menschen- fresser, Albert Ehrismann hat ein wundervolles Gedicht «Schrecklicher Tod des Präsidenten» bei- gesteuert, und Fridolin Tschudi besingt das Zir- kusplakat. In den Beiträgen dieses Heftes spie- gelt sich die schillernde Vielfalt der Zirkuswelt.

«Neue Zürcher Zeitung»

*

Wer hat sich nicht schon gefragt, woher es kommt, daß der Zirkus immer wieder eine der- artige Anziehungskraft auf die Menschen aus- übt. Offenbar ist diese Magie des Zirkus auch dem Nebelspalter zu stark geworden. Freuen wir uns darüber! So entstand wieder einmal eine je- ner Nummern, wie sie in den letzten Jahren zum allgemeinen Entzücken erschienen sind. Wenn auch zwei klassische Clowns das Titelblatt zie- ren, ist diese Zirkusnummer keineswegs nur der Clownerie und dem Spaßigen gewidmet. Es lag den an dieser Ausgabe beteiligten Nebemitarbei- tern daran, die Licht- und Schattenseiten der Zirkuswelt zu zeigen, die echt zirkusmäßige Atmosphäre einzufangen und den Leser unmittel- bar spüren zu lassen. Bunt gemischt wie ein gutes Zirkusprogramm, wird die Zirkusnummer des Nebelspalters wieder Beachtung finden, die ihren verwandten Vorgängerinnen zuteil wurde.

«Ostschweizerisches Tagblatt»

Solange der Vorrat reicht, können Zirkusnummern des Nebelspalters gegen Einsendung von 60 Rp. in Briefmarken beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach bezogen werden.

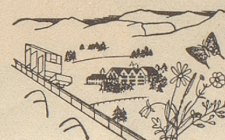
Weistflog Bitter
mild und gut
mit Syphon durststillend

Ring-Garni-Hotel St. Gallen

Unterer Graben 9, b/Schibenertor, Tel. 23 27 47

NEU ERÖFFNET

Moderne Zimmer
Café-Restaurant
Parkplatz



Der Onkel Doktor hat's gesagt

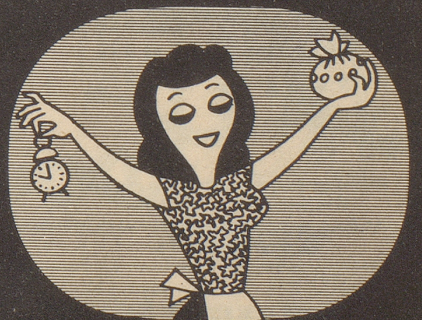
Ruhe x Kurzweil
Ausspannen x Frohsinn
= Gesundheit und Glück

Sporthotel Kurhaus Stoons

Telephon (043) 3 15 05

Tagespauschal Fr. 16.20
bis Fr. 20.-. Der lärmfreie
Sonnenport ob dem Vier-
waldstättersee
1300-1900 m ü. M.

Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!



Das ist ein Fall für HENCO!

Sind Sie knapp an Zeit, oder möchten Sie Geld sparen? Das schäumende Henco ist der Meister im Schmutzlösen. Warum also mit teuren Waschmitteln einweichen oder vorwaschen?

**Mit Henco eingeweicht
ist halb gewaschen!**

nur 55 Rappen

H 1

Nach dem rasieren
POLO